

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 4

Illustration: Also doch Panne?!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Titos Regime festigt sich.

Also doch Panne?!

Lieber Nebelspalter!

Wir Zürcher haben's doch gut! An einem neblig-grauen Vormittag fragte ich kürzlich Nr. 11 (Auskunft) an, ob der «Uetliberg hell» sei.

«Dr Uetli mäldet Näbel», antwortet mir eine freundliche Stimme.

Reichlich enttäuscht ob dieser Antwort und auf Grund der Radiovorhersage etwas ungläubig, fragte ich zurück, wie hoch wohl die Nebeldecke über Kulm hinausreiche.

Verwirrtes Schweigen am andern Ende des Drahtes. Nach peinlichen Se-

kunden aber tönte es mit naiv-überzeugter Stimme aus dem Hörer: «Über em Uetli?? - Ja, da gaht s eifach in Himmel uel!»

Künftig also Zürich-Uetliberg einfach — haben wir's nicht wunderbar?!

P. R. A.